



Eingereicht anlässlich der Gemeinderatssitzung
vom 22. November 2012

M. Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag

Zur Beschleunigung des GESAK

In der Gemeinderatssitzung vom 10. Mai 2012 hat der Gemeinderat mit 11 zu 10 Stimmen beschlossen:

1. Realisierung der Fussballanlage gemäss Variante 1 bzw. 4 der städtischen Botschaft Nr. 333.09 und Realisierung eines geschlossenen Eisfeldes (Eishalle) mit einem Spielfeld.
2. Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat den für die vorgeschlagene Variante erforderlichen Bruttokredit mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10% zur Genehmigung zu unterbreiten.
3. In Punkt vier wird der Stadtrat verpflichtet, dem Gemeinderat in der Frühjahrs-session 2015 eine Botschaft für die Realisierung der Sporthalle vorzulegen.

Wie wir aus der Presse erfahren haben, soll dem Gemeinderat erst nach den Sommerferien 2013 der genaue Bruttokredit vorgestellt werden und die Volksabstimmung zum GESAK zieht sich damit in den Sommer 2014 hinaus.

Seit das GESAK initiiert wurde, sind sechs Jahre ins Land gezogen. Der Leidensdruck der Bevölkerung ist weiter gestiegen und eine weitere Verzögerung darf nicht in Kauf genommen werden. Das GESAK hat bis jetzt nichts als millionenschwere Kosten verursacht und als Nebenerscheinung wird der Unterhalt der bestehenden Sportanlagen total vernachlässigt:

Beim Fussballstadion an der Ringstrasse wurde auf die Erneuerung der Infrastruktur verzichtet, die sanitären Anlagen sowie die Umkleidekabinen sind in einem bedenklichen Zustand, der Fussballplatz wird schlecht gewartet und ist schwer bis gar nicht bespielbar, auch die Tribüne ist keine Visitenkarte für Chur.

In der Oberen Au werden die wenigen sanitären Infrastrukturen nicht mehr in Stande gestellt und der Zustand des Eisfeldes ist seit Jahren bedenklich.

Deshalb fordern die Unterzeichnenden den Stadtrat auf:

1. Die Abklärungen und Kostenberechnungen mit hoher Priorität voranzutreiben und dem Gemeinderat bis spätestens an der Mai-Sitzung 2013 vorzulegen.
2. Gleichzeitig die Vorbereitungen für die Volksabstimmung vorzunehmen, so dass die Vorlage spätestens im Herbst 2013 vors Volk kommt.
3. Den Unterhalt der bestehenden Sportanlagen gewissenhaft zu betreiben.

Chur, den 22. November 2012

Martha Widmer Gemeinderätin BDP